

**-Ja, passt schon!-
der SPD bei folterähnlichen Behandlungen und
desaströsen Zuständen in den Psychiatrien**

Nach Gesprächen mit Sozialdemokraten ist das für Sie völlig legitim:

- unkontrollierte folterähnliche Zwangsbehandlungen,
- Zwangsbehandlungen ohne zeitliche Begrenzung,
- Zwangsbehandlung ohne Definition der Intensität,
- mit Psychopharmaka, Elektroschocks, Bettfesselungen, Isolierungen und Bettgittern
- Einsperren ohne konkrete Anknüpfungspunkte,
- weiter schwammige Gummiformulierungen, Schwachpunkte und Benachteiligungen im NRW PsychKG,

Sie missachten die UN-Behindertenrechtskonvention und schlagen den betroffenen Menschen ins Gesicht und gaukeln der Öffentlichkeit mit Aktionsplänen und Programmen eine Umsetzung vor!

Artikel 12: Gleiche Anerkennung vor dem Recht

Abs. 2: Die Vertragsstaaten anerkennen, dass Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen gleichberechtigt mit anderen Rechts- und Handlungsfähigkeit genießen.

Artikel 14: Freiheit und Sicherheit der Person

Abs. 1 (b) Die Vertragsstaaten gewährleisten [...] dass das Vorliegen einer Behinderung in keinem Fall eine Freiheitsentziehung rechtfertigt.

Die SPD wollte nichts von dem umsetzen, was die Menschen brauchen, die von dem PsychKG NRW betroffen sind!

- Die SPD wollte nicht die Vorgaben des BVerfG umsetzen,
- Die SPD wollte nicht, dass wir 1 Stunde Ausgang unter freiem Himmel als Mussbestimmung wie bei Strafgefangenen bekommen,
- Die SPD wollte nicht, dass Dauer und Art (genaue Medikation bzw. Stromstärke) der Folter vom Richter festzulegen sind.
- Die SPD wollten nicht, dass Offene Unterbringung vorgeschrieben werden muss
- Die SPD wollte nicht, dass Kinder- und Jugendliche vor Zwangsbehandlung durch einen Richtervorbehalt geschützt werden könnten.

Wir sind weiterhin der Ansicht, dass das rot-grüne NRW PsychKG verfassungswidrig ist, weil es a) ein Sondergesetz gegen eine Minderheit ist und b) die Folter erlaubt.

**-Ja, passt schon!-
der SPD bei folterähnlichen Behandlungen und
desaströsen Zuständen in den Psychiatrien**

Aber niemand will verstehen, warum viele anders wählen werden...

Wir hoffen, dass der Rechtsruck in unserer Gesellschaft dieses Mal nicht bis zum Bau von Gaskammern geht. Letztes Mal sind die „psychisch Kranken“ und „geistig Behinderten“ als Erste vergast worden, noch lange vor den Juden.

Zur Umkehr ist es nie zu spät

Eine aktuelle Foltergeschichte

Sebastian Immerath, Lippe

Er kam mit 20 Jahren in die Psychiatrie und anschließend in verschiedene Heime, weil er sich weigerte zur Schule zu gehen oder eine Lehre zu machen. Vor der explosionsartigen Ausbreitung der Krake Sozialpsychiatrie hätte das Verhalten von Herrn Immerath folgende Konsequenzen gehabt:

- a) Man hätte ihn für faul gehalten oder
- b) Man hätte es als Orientierungsphase eines Heranwachsenden gesehen

Das wäre unangenehm für die Eltern gewesen, und je nach Reaktion der Eltern auch für Sebastian Immerath. Aber die Chance, dass sich dieses Problem im Laufe der Zeit löst, weil

- a) Herumhängen langweilig wird
- b) Das Beispiel Gleichaltriger anspricht
- c) Man findet, was zu einem passt

wurde durch die Gier der Psychiatrie, an diesem ganz normalen Problem Geld zu verdienen, verhindert. Die Psychiatrie verpasste Herrn I. die Diagnose Schizophrenie und sorgte mit Neuroleptika dafür, dass sich seine höchstwahrscheinlich vorübergehende Antriebslosigkeit in eine dauernde verwandelte. Als Herr I. vor etwa 5 Jahren auf die PE-Selbsthilfe traf, nahm er eine große Menge eines Neuroleptikums, obwohl er nie eine Psychose hatte. Nach zwei Jahren Kampf gegen die Helfer/innen, war er von der Droge weg. Nach 3 weiteren Jahren Kampf konnte er gegen den massiven Widerstand des Heims in eine eigene Wohnung ziehen. Das war vor 9 Monaten. Er ist jetzt 39 Jahre alt. Die Psychiatrie hat ihm 19 Jahre seines Lebens gestohlen.

Landesverband Psychiatrie-Erfahrener NRW, Wittener Straße 87, 44 789 Bochum, 0234 / 640 5102, vorstand@psychiatrie-erfahrene-nrw.de, Twitter: @bpe_online